

NICHT DIE GERINGSTE ERINNERUNG AN DIESE LEUTE



**Ausstellung, Vortrag und Ökumenischer Gottesdienst
zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus 2019**

NICHT DIE GERINGSTE ERINNERUNG AN DIESE LEUTE

Mit allen Mitteln verfolgt, als Hoch- und Landesverräter hingerichtet, sollten sie nach Ansicht der führenden Nazis keinerlei Spuren im Gedächtnis des deutschen Volkes hinterlassen: die Männer und Frauen des deutschen Widerstands. Es erforderte scharfsichtige Erkenntnis des verbrecherischen Charakters des NS-Regimes, die Bereitschaft, sich von gewohnten Konventionen zu lösen, Mut, gegen die Herrschaft Hitlers aktiv vorzugehen und die Bereitschaft, das eigene Leben dafür einzusetzen. Widerstand im „Dritten Reich“ zu leisten, war in besonderer Weise voraussetzungs- und folgenreich.

Auch im Nachkriegsdeutschland erinnerte man sich nur ungern bzw. sehr begrenzt an „diese Leute“. So drohten viele ein zweites Mal in Vergessenheit zu geraten, die ihre Pflicht darin gesehen hatten, Deutschland und die Welt von der Pest des Nationalsozialismus zu befreien.

AUSSTELLUNG

23. bis 30. Januar 2019, Evang. Christuskirche, Kaiserstraße, Mainz

Vernissage zur Ausstellung: am 22. Januar, 18.00 Uhr, Evangelische Christuskirche Mainz, mit Domdekan Heinz Heckwolf, Präses Dr. Ulrich Oelschläger, Landtagspräsident Hendrik Hering.

Weitere Ausstellungsorte:

Mainzer Dom: 31. Januar bis 4. Februar 2019

Kath. Hochschulgemeinde (KHG): 5. bis 11. Februar 2019

Jugendhaus Don Bosco: 8. März bis 6. April 2019

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Sonntag, 27. Januar 2019, 19 Uhr, Evang. Studierendengemeinde (ESG), Am Gonsenheimer Spieß 1, Mainz

Kontakt und Info: ackermac@uni-mainz.de

VORTRAG

Dienstag, 29. Januar 2019, 19 Uhr, Kath. Hochschulgemeinde (KHG), Saarstraße 20, Mainz

Prof. Dr. Michael Kißener, Institut für Zeitgeschichte an der JGU:

„Widerstand im Dritten Reich – Einsamkeit des Verschwörers in totalitären Systemen“

Kontakt und Info: christine.schardt@bistum-mainz.de